

# Musikalischer Start ins Frühjahr

In Büßleben eröffnet die Konzertsaison vor der prächtigen Kulisse der Stertzing-Orgel



*Der Peterbach – früher Erbach genannt – ist prägend für den Ortsteil.*

Bereits lange vorher besiedelt, wurde „Busileben“ im 9. Jahrhundert in Urkunden erstmals erwähnt. Die Grafen von Gleichen, die den Ort zunächst besaßen, übergaben ihn zunächst lehensweise an Erfurt, bevor sie ihn Anfang des 15. Jahrhunderts der Stadt – aus Mangel an barem Geld – käuflich überließen. Den Beinamen „Brot-dorf“ verdankt der Ort dem auf halber Strecke zu Linderbach gelegenen Hospital St. Georgii, von dem zu vermuten ist, dass es aufgrund seiner isolierten Lage zwischen dem 11. und 13. Jahrhundert der Aufnahme Lepra-Kranker diente. Zur Versorgung dieser verfügte es über das Recht, von Vorbeireisenden Almosen zu erbitten und in den sogenannten „Brotdörfern“, zu denen auch das naheliegende Büßleben gehörte, Brot oder Geld einzusammeln.


Heute lebt der 1994 eingemeindete Ortsteil vom freiwilligen Engagement seiner Bewohner. Die Arbeit der Ehrenamtlichen trägt das gesellschaftliche Leben vor Ort – abwechselnd organisieren die zahlreich vorhandenen Vereine, angefangen vom Sport- über den Faschings- bis hin zum Feuerwehrförderverein, die traditionellen Feste – seien es die Feierlichkeiten zum 1. Mai, das Sommerfest oder die Kirmes. Die Zusammenarbeit über Generationen hinweg ist dabei besonders wichtig: So leisten die Grund- und Regelschüler im Rahmen des Schülerfreiwilligentages einen Beitrag zur Pflege des Peterbaches oder helfen bei der kulturellen Gestaltung der Seniorenweihnachtsfeier mit.

Über die Ortsgrenzen hinaus ist Büßleben für seine Orgel bekannt. Ursprünglich für das Benediktinerkloster auf dem Erfurter Petersberg vorgesehen, wurde diese 1702 von Georg Christoph Stertzing, der vor allem wegen

seiner Verbindung zur Musikerfamilie Bach bekannt war, gebaut und ist somit die älteste erhaltene Orgel Erfurts. Mit 28 Registern ist sie gar thüringenweit die älteste in dieser Größe. Den Weg nach Büßleben fand das Instrument durch eine Versteigerung im Jahr 1811, als die Gemeinde die – wie andere Inventarstücke der Kirche im Zuge der Säkularisierung – zum Verkauf angebotene Orgel für 900 Taler von der napoleonischen Besatzungsmacht erwarb. Zwischenzeitlich in keinem guten Zustand, konnte die Stertzing-Orgel anlässlich ihres 300-jährigen Jubiläums am 20. Oktober 2002 in der St. Petri-Kirche wiedereingeweiht werden.

Möglich gemacht wurde dies unter anderem durch die Arbeit des Förderkreises Stertzing-Orgel in Büßleben e.V. Um den Erhalt der Orgel sichern zu können und beispielsweise die Wartung und das regelmäßige Stimmen des Instrumentes zu finanzieren, veranstaltet der Verein regelmäßig Konzerte. Dazu gehören neben den im Juni und August stattfindenden Orgelkonzerten auch die „Orgelführungen mit Musik“, die zum Tag des offenen Denkmals angeboten werden. Doch auch anderen Instrumenten bietet die St. Petri-Kirche eine beeindruckende Kulisse.

Zur Eröffnung der Konzertsaison ist am 16. April das Duo „La Vigna“ in Büßleben zu Gast. Um 17:00 Uhr starten Theresia und Christian Stahl ihre Darbietung festlicher Barockmusik auf Laute/Theorbe und Blockflöte. Eintrittskarten zu dieser Veranstaltung sind an der Abendkasse für 8 Euro bzw. 6 Euro (ermäßigt) erhältlich. Über weitere Konzerte informiert der Förderkreis Stertzing-orgel in Büßleben e.V. online unter

 [www.stertzingorgel.de](http://www.stertzingorgel.de)